

SYSTEMSCHNITT

WAS IST EIN KOMPOSTSTALL?

Der Kompoststall ist in der Anordnung ein 2-Flächensystem mit befestigtem Fressgang.

Die Liegefläche entspricht einer üblichen Strohtiefenlaufbucht, die in diesem Fall mit Sägespänen oder feinen Hackschnitzel betrieben wird.

Die Kompostliegefläche aus Sägespäne, Kot und Harn verrottet mithilfe aerober Mikroorganismen geruchsneutral.

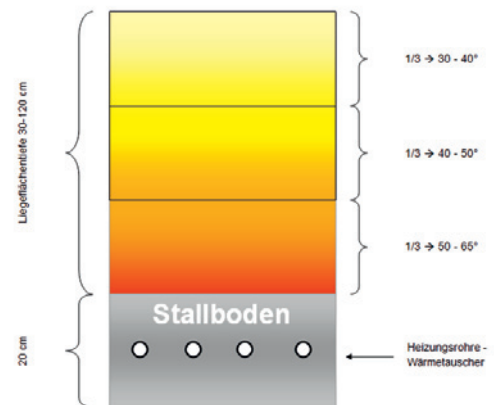
TIPPS DER BAUBERATUNG:

Der Kompoststall ist neben Strohsystemen – wie zum Beispiel Tretmist- und Tieflaufstall – eine weitere Alternative zum Liegeboxensystem. In extensiven Grünlandgebieten bietet dieses System eine Möglichkeit für ein strohloses tiergerechtes Haltungssystem.

Grundsätzlich sollten bei allen Stallbauplanungen, so auch beim Kompoststall, Nutzungsalternativen (z.B. Liegeboxenlaufstall) berücksichtigt werden.

WIE FUNKTIONIERT DER KOMPOSTSTALL?

- Einstreu mit Sägespänen – Sägespänebedarf: ca. 9,5 – 15 m³/Kuh und Jahr
- Einstreuintervall 2 – 7 Wochen mit einer Nachstreu von ca. 0,4 bis 1,3 m³/Tier
- Säubern und Belüften der Liegefläche mit Grubber oder Kultivator, 2 mal täglich
- Entmistung 2 mal jährlich (Startmenge Liegeflächenaufbau 30 – 35 cm) ; 70 – 80 cm Liegeflächenaufbau
- Flächenbedarf: min. 7,5 m²/Kuh Liegefläche
- Grundriss und Dimensionierung so wählen, dass ein Liegeboxenlaufstall (z.B. 2- oder 3-Reiher) nachgerüstet werden kann



STALLWÄRME MIT BODENHEIZUNG

Zu Beginn der Planphase für einen Stallbau ist es empfehlenswert, sich die Zusammenstellung eines Planungsteams aus Berater, Planer, den ausführenden Firmen (wenn schon bekannt), dem Betreuungstierarzt und weiterem Betreuungspersonen zu bilden.



KOMPOSTFLÄCHE IM LIEGEBEREICH



WENDEGEÄT